

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [9. 6. 1896?]

Dinftag

lieber, wollen Sie heut Abend mit mir in eine verborgne Loge jener Liebelei-Aufführng gehen <sup>^(1/2 8)^</sup>, fo laffen Sie michs gütigft am frühen Nachmittg wissen. Ich hole Sie dañ, weñs Ihnen recht ift, um 1/4 8 oder 1/2 in Ihrer Wohnung ab?

Herzlichft

Ihr

Arth

Und noch eins: ich habe geftern mit Ihnen im Club soupirt.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »22«–»23«

<sup>2-3</sup> *Liebelei-Aufführng*] Zwei Dienstage, an denen Schnitzler in *Liebelei*-Aufführungen war, bieten sich zur Datierung dieses Korrespondenzstücks an. Bei der am 15. 1. 1901 handelte es sich um eine Inszenierung von Schauspielschülerinnen im Kaufmännischen Verein, die Existenz einer »geheimen Loge« scheint eher abwegig. In einem Brief, den Salten mutmaßlich am selben Tag Schnitzler sendet, deutet er an, am Abend möglicherweise verhindert zu sein, womit sein Fernbleiben erklärt ist (Felix Salten an Arthur Schnitzler, [9. 6. 1896?]).

<sup>4</sup> 1/4 8] 19 Uhr 15

<sup>8</sup> *Club*] Welcher Klub gemeint ist, lässt sich derzeit nicht bestimmen. Da Schnitzler seit zumindest 13. 10. 1889 Veranstaltungen und den Club der *Concordia* besuchte, ist das vermutlich der gemeinte.

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten

Werke: Liebelei. Schauspiel in drei Akten

Orte: Kaufmännischer Verein, Wien

Institutionen: Concordia